

lichen  
atten  
D.,  
ahme  
Bege  
te ich  
gleit-  
rmen  
seine

men:

B.

Biederath  
samte Ein-  
zur Ver-

erwagen,  
Ten usw.

er Seig-  
etwa 50  
Inzler,  
Holz-  
mühle,  
einiges

em starke  
em lang  
stiges.

Delatine,  
Säde 10.

Stühle 20.

Keinere  
Bettrost,  
Andere.

agen  
kaufen.  
einshaus.

hof,  
u,

eine

fehlt dem  
er Kopp.



Nr. 202. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 93. Jahrgang.  
Erscheinungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Seite 12 Pfg., außerhalb desselben 15 Pfg., Restanten 20 und 25 Pfg. Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. Fernsprecher 9.  
Donnerstag den 29. August 1918.  
Bezugspreis: In der Stadt mit Lieferlohn Mt. 1.95 vierteljährlich, Postbezugspreis im Orts- und Nachbarortsbereich Mt. 1.85, im Fernverkehr Mt. 1.95, Postgeld in Württemberg 30 Pfg.

# Fortdauer der heftigen englischen Angriffe bei Arras.

## Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Die deutsche amtliche Meldung.  
Fortdauer des heftigen englischen Ansturms östlich und südöstlich von Arras.  
Abflauen des Kampfes im Raum von Bapaume.

(WB.) Großes Hauptquartier, 28. Aug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Böhner: Bei Langhemart und nördlich der Lys wurden feindliche Teilangriffe abgewiesen. Die Armee des Generals von Below (Ost) fand gestern wiederum in schwerem Kampf. Der Schwerpunkt der englischen Angriffe lag südlich der Scarpe. Mit großem Einsatz an Panzerwagen, englischer und kanadischer Infanterie suchte der Feind beiderseits der Heerstraße Arras-Cambrai erneut den Durchbruch zu erzwingen. Unsere in der Linie Pelvedes-östlich von Monchy-Croisilles kämpfenden Truppen — panamerikanische, westpreussische, hessenschwarzwälderische und elsassische Regimenter — haben den mit gewaltiger Uebermacht an Menschen und Material am frühen Morgen geführten Stoß des Feindes in erbitterten Kämpfen östlich von Pelvedes bei Wisen Artois und Croisilles aufgefangen. Im Bereich mit württembergischen Bataillonen brachten sie die am Nachmittag mit erneuter Kraft in tiefen Gliedern an der Heerstraße vorgebrachten feindlichen Angriffe zum Scheitern. Auch mehrfach wiederholte Stürme des Gegners gegen Voiry-Notre Dame und nordöstlich von Croisilles brachen zusammen. Der Feind hat gestern schwere Verluste erlitten. Viele Panzerwagen wurden durch Geschütze und Minenwerfer aus vorderster Linie vernichtet. Batterien des Reserve-Feldartillerieregiments Nr. 26 feuerten bei Wis, offen vor unserer Infanterie aufzufahren, aus nächster Entfernung in die dichten Linien des Feindes. Der Kampf griff gegen Mittag auch auf das Nordufer der Scarpe, nach Süden bis Monchy über. Mehrmalige Angriffe des Feindes wurden abgewiesen.

Beiderseits von Bapaume blieb die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Vortage zurück. Der Engländer, der beiderseits der Stadt überraschend und mit Artillerievorbereitung, aber ohne Einsatz von Panzerwagen mehrfach vorstieß, wurde überall zurückgeschlagen. Nördlich der Somme führte der Engländer heftige Angriffe gegen unsere neue Linie zwischen Fiers und Puelu. Wir wiesen sie ab und nahmen Fiers und Longueval, wo der Feind vorübergehend einbrang, im Gegenangriff wieder. Südlich der Somme scheiterten Teilvorstöße des Gegners.

Zwischen Somme und Oise haben wir unsere Linie vom Feinde abgetrennt, die Trümmerfelder Chaulnes und Roye ihm somit kampfslos überlassen. Durch unsere erfolgreiche Abwehr war der Gegner seit dem 20. August zum Einstellen seiner Angriffe an dieser Front gezwungen worden; dadurch wurde die reibungslose Durchführung unserer Bewegungen ermöglicht, die sich in den letzten Nächten, vom Feinde völlig ungehindert, vollzogen.

Zwischen Oise und Aisne blieb die Gefechtsstätigkeit auf kleinere Infanteriekämpfe beschränkt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: An der Weste brachten mecklenburgische Grenadiere, dank hartnäckigen Eingreifens ihres Führers Oberleutn. Bölte vom Grenadier-Reg. Nr. 89 einen Angriff der Amerikaner gegen Bazoches zum Scheitern. Badische Truppen erlitten Fionette im Westetal. Bei beiden Unternehmungen erlitt der Amerikaner schwere Verluste und ließ mehr als 250 Gefangene in unserer Hand. In den Argonnen wurden bei erfolgreichem Vorstoß Italiener gefangen.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Die gestrige Abendmeldung.

(WB.) Berlin, 28. Aug. Abends. Amtlich wird mitgeteilt: Südöstlich von Arras sind erneute Durchbruchversuche des Feindes gescheitert. Nördlich von Bapaume und nördlich der Somme brachen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Zwischen Somme und Oise Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Stellungen. Französische Angriffe nördlich der Aisne wurden blutig abgewiesen.

### Der französische Bericht

vom 27. August, abends: Unserem andauernden Druck weichen, wurde der Feind heute gezwungen, seinen Rückzug beiderseits der Aisne weiter fortzusetzen. Auf

einer Front von ungefähr 20 Kilometern machten unsere Truppen, indem sie örtlichen Widerstand brachen, einen Vorstoß, der an gewissen Punkten 4 Kilometer Tiefe übersteigt. Wir halten die allgemeine Linie unmittelbar westlich von Chaulnes — Puchy — Viancourt — Verpilleres. Wir haben besetzt: Hallu, Francart, Cremery, Gruny, Carrepuis, Roye, Laucourt, Crapeaumesnil. Wir haben Gefangene gemacht. Der Artilleriekampf wird ziemlich lebhaft in der Gegend von Assigny und zwischen Oise und Aisne fortgesetzt. — Orientbericht vom 28. August: In Albanien konnten unsere Truppen dank den Misserfolgen, die wir dem Gegner im Laufe des gestrigen Angriffs zufügten, ihren leichten (?) Rückzug ohne Störung ausführen. Die Verbindung mit den italienischen Truppen wird aufrechterhalten. Britische Flieger haben feindliche Lager in Demir Hisra mit Bomben belegt.

### Die englischen Berichte.

(WB.) London, 28. Aug. Heeresbericht vom 27. August, morgens: Am Montag mittag und abends fand zwischen Maricourt und Bapaume, sowie auch nördlich davon ein schwerer Kampf statt. Der Feind griff wiederholt mit starken Kräften an, wobei er große Verluste durch unser Feuer erlitt, aber unsere Fortschritte nicht hindern konnte. Die Engländer und Walliser stürmten durch Montauban und längs des großen Höhenrückens, nahmen den Hochwald und erreichten Longueval. Hier warf uns ein heftiger Gegenangriff um 6 Uhr abends gegen Bagentin-le-Grand und den Hochwald zurück. Auf dieser Linie brachen wir den Angriff des Feindes und beim Wiedervorgehen setzten wir uns östlich vom Hochwald fest. In früherer Nacht machte der Feind zum zweitenmal einen Gegenangriff und wurde durch Schützenfeuer zurückgedrängt, bevor er unsere Stellungen erreichte. Nördlich vom Hochwald machte der Feind zweimal einen Gegenangriff und brühte in der Nähe von Ligny-Thillois unsere Angreifstruppen 400 bis 500 Yards zurück, wo seine Infanterie aufgehalten und zurückgedrängt wurde. Die Neuseeländer setzten sich nach schwerem Kampfe an der äußersten Nordgrenze von Bapaume fest. Die Engländer drangen weiter nördlich gegen Beugnotte vor und kämpften dort um Croisilles. Auf dem rechten Flügel der Schlachtfrent setzten die Australier ihre Fortschritte zu beiden Seiten der Somme namentlich gegen Dompiere und östlich von Suzanne fort. Auf dem linken Flügel der Schlachtfrent nahmen die Kanadier den Rücken östlich von Manincourt und setzten sich östlich von Guemappe fest. Nördlich der Scarpe erneuerten die Schotten den Angriff in der Nacht und machten in der Richtung auf Rouvain Fortschritte. Die Zahl der seit dem Morgen des 21. August gemachten Gefangenen übersteigt 21 000.

Heeresbericht vom 27. August, abends: Heute morgen haben unsere Truppen bei den Kämpfen rittlings der Scarpe wieder angegriffen. Sie überwand den Widerstand des Feindes in der alten Front der Verteidigungslinie, die von ihm vor seiner Offensive am 21. März gehalten worden war. Kanadische Truppen sind tief in die deutschen Stellungen zwischen den beiden Flüssen Senne und Scarpe eingedrungen. Sie nahmen Cherisy, Bisen-Art und den Wald von Lisart und machten viele Gefangene. Auf dem rechten Flügel überschritten kanadische und schottische Truppen den Sennefluß und erlitten Fontaine-les-Croisilles, setzten sich an den Hängen eines Außenwerks südlich des Dorfes fest und machten einige Hundert Gefangene. Nördlich der Scarpe erlitten andere schottische Bataillone Royeux, den Greenlanthügel und Gabelle. Englische Truppen nahmen Besitz von Artois-en-Gohelle und der alten deutschen Frontlinie südlich dieses Ortes. Zwischen Croisilles, Bapaume und südlich da-

von waren englische und neuseeländische Truppen in schwerem Kampf und wiesen eine Anzahl entschlossener Gegenangriffe deutscher Divisionen zurück, die erst kurzlich zur Verstärkung an die Schlachtfrent herangebracht waren. Schwere Verluste erlitten diese deutschen Divisionen bei ihren erfolglosen Angriffen. Trotz der Anstrengung, unseren Vormarsch zu verhindern, erlürmten unsere Truppen das Dorf Beugnotte und machten an verschiedenen Punkten zwischen diesem Orte und Croisilles Fortschritte. Auch südlich von Bapaume gewannen englische und walisische Truppen Boden gegenüber heftigem feindlichen Widerstand. Sie erreichten die westlichen Ausläufer von Fiers und vertrieben den Feind aus Longueval, dem Walde von Delsille und dem Walde von Barnafay. Gegenangriffe preussischer Gardes wurden in diesem Abschnitt abgewiesen. Rittlings der Somme zwangen australische, englische und schottische Bataillone den Feind auf unserer ganzen Angriffsfrent zurück. Unsere Truppen gewannen östlich davon Mericourt, Fontaine-les-Cappo und die Wälder zwischen diesem Orte und der Somme wurden samt einigen Hundert Gefangenen genommen. Vermandovillers ist in unserer Hand.

### Zwischen Arras und der Somme.

(WB.) Berlin, 28. Aug. Schritt für Schritt mühen sich die Engländer ab, die Somme westlich zurück zu erobern, aus der sie im März dieses Jahres von dem übermächtigen deutschen Ansturm so eilig hinausgeworfen wurden. Anders als die Engländer versteht die deutsche Verteidigung die taktischen Vorteile der Trichterwildnis zu nutzen. Jedes gewonnene Dorf, das in Wirklichkeit ja seit langem aus nichts besteht als einer Tafel mit der Aufschrift „Dies war Pozieres“ oder „Dies war Martinpuich“ muß vom Feind mit empfindlichen Opfern bezahlt werden, und er führt dabei die Truppen nur immer tiefer in eine Wüste ohne Unterkunft, ohne Wasser, ohne jedes Hilfsmittel. Am 26. August setzten die Engländer ihre Angriffe auf der ganzen Front nördlich der Somme fort. Von 7 Uhr früh ab hegte ein Ansturm den andern. Artillerievorbereitung und Infanterieangriff gingen ineinander über. Am Mittag bog die deutsche Verteidigung einem starken englischen Angriff aus. Die Engländer kamen bis Longueval und den Felvillewald, aber ein deutscher Gegenstoß warf sie wieder zurück. Weiter südlich griffen sie wiederholt von Suzanne heraus an. Allein die flankierenden deutschen Batterien zerschlugen jeden englischen Angriff. Das stürmische Wetter behinderte erheblich die englische Flugtätigkeit. Die deutschen Jagdmaschinen fanden in der Luft kaum Gegner. Sie gingen deshalb auf 100 Meter herunter und nahmen die englischen Gräben unter das Feuer ihrer Maschinengewehre. Infanterieflieger versahen die deutsche vordere Linie mit Munition und Verpflegung. Auch Kraftwagengeschütze griffen erfolgreich in den Kampf. Einzelne fuhren bis dicht hinter die Schützenlinien vor, beschossen feindliche Fesselballons und Blinkerstationen und unterstützten mit ihrem Feuer wirksam die eigenen Vorstöße.

(WB.) Berlin, 28. Aug. Den Kämpfen, die während des ganzen Tages am 26. August vor der Front der Armee v. Below tobten, folgten von 7 Uhr abends Favrenil. Während bei Roux und Beugnotte beide Angriffe abgeschlagen wurden, drangen die Engländer vorübergehend weiter südlich bis zur Eisenbahn vor. Ihre starken Kräfte traten aus Favrenil heraus in südwestlicher Richtung zum Sturm an. Sie tiefen in das vorzüglich liegende Feuer der zum Teil direkt ziehenden Batterien, und stuteten bald unter schweren Verlusten, gedrängt von der Infanterie, zurück. Weiter südlich hatte der Feind sich an Bapaume schon dicht herangebracht, aber auch hier wurde





# Fleischbestellung und Markenablieferung.

Der Fleischbedarf für die Woche  
vom 2. bis 8. September 1918  
ist mittelst des auf diese Zeit lautenden Fleischbestellkartenabschnittes  
spätestens bis  
**Samstag, den 31. August d. J.,**  
bei den Metzger zu bestellen.  
Die Ablieferung dieses Bestellkartenabschnittes sowie der Fleisch-  
marken samt Quittungen durch die Metzger hat am  
**Montag, den 2. September d. J.,**  
auf dem Oberamt zu erfolgen, und zwar  
für die Metzger der Stadt Calw vormittags,  
für die Metzger der übrigen Bezirksgemeinden nachmittags.  
Die Woche vom 9.—15. September ds. Js. ist fleischlos  
und die für diese Zeit ausgegebenen Marken sind ungültig.  
Calw, den 28. August 1918.

A. Oberamt: Binder.

Stadtschultheißenamt Calw.

## Brot-, Fleisch- usw. Karten-Abgabe

am Samstag, den 31. August 1918,

vormittags von 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Buchstaben A—F,  
vormittags von 10—12 Uhr: Buchstaben G—L,  
nachmittags von 2—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Buchstaben M—R,  
nachmittags von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Uhr: Buchstaben S—Z.

Wer seine Brotkarten nicht zur vorgeschriebenen Zeit abholt, hat  
Abzug einer Brotkarte von jeder Karte zu gewärtigen. Um Ver-  
wechslungen zu vermeiden, ist neben Buchstabe und Nummer auch der  
Name des Haushaltungsvorstands und die Zahl der Haushaltungs-  
mitglieder anzugeben.

Die Karten sind beim Empfang nachzuzählen. Für angeblüht zu  
wenig erhaltene Karten wird kein Ersatz geleistet.

Ich bitte An- und Abmeldungen zu unterlassen.

Für Landwirte und Heimarbeiter stehen uns eine geringe Menge  
Erdbeeren zur Verfügung.

Diesmal werden neue

## Fettmarken

ausgegeben. Kinder unter 6 Jahren erhalten eine halbe Fettkarte.  
Fleischselbstverorger haben keinen Anspruch.

Die Nushilfsmarken und leeren Fleischkartenabschnitte sind  
sorgfältig aufzubewahren.

Die auf Nr. IV bestellte

## Butter

kann gekauft werden.

Buttermarke Nr. III ist ungültig.

Calw, den 29. August 1918.

Stadtschultheißenamt: A. V. Dreih.

Calw.

Der städt. Gemüsetrockenapparat  
ist vorerst **Mittwochs und Donnerstags**  
wieder in Betrieb.

Ueber die bei der Gemüsetrocknung einzuhaltende Reihenfolge  
werden nummerierte Trockenkarten ausgegeben, Kartenausgabe und  
Anlieferung des Trockenguts am Dienstag und Mittwoch von 4 bis  
6 Uhr nachmittags. Abholung jeweils von 4 bis 6 Uhr nachmittags im  
Elektr. Werk.

Die Trockengebühren betragen:

Gemüse 3 Pfg., Obst 4 Pfg. je für das Pfund.

Für Auswärtige kommt ein Zuschlag von 1 Pfg. für das Pfund  
in Anrechnung.

Den 28. August 1918.

Stadtschultheißenamt: Frey.

## Ankauf

von

getragenen Kleidern und Schuhen  
Freitag Nachmittag 2-4 Uhr in der Oberamtspflege.

Kaufen gegen Kaffe

10—12 **Weißtannenreis**  
Waggon

lieferbar Ende Oktober, Anfang November  
und erbitten Offerte.

Vereinigg. selbst. Gärtner Rentlingen u. Umgebung  
in Rentlingen.

Oberreichenbach.  
Empfehle  
zum Versand ins Feld:

**Malz-Bonbons**

und

**Pfefferminz.**

Fr. Volz.

**Fräulein,**

welches Maschinenshreiben und  
Stenographieren kann,

wird zur **Aushilfe auf**  
einige Tage auf ein Kontor  
gesucht.

Schriftliche Angebote an die  
Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Jüngerer

**Bursche**

findet in der Druckerei  
dieses Blattes dauernde  
Beschäftigung.

Da wieder Kohlen eingetroffen  
sind können

Bestellungen auf

**Weiß- u. Düngtoll**

wieder angenommen werden.

**Chr. Weiß, Mühlhingen.**

Calmbach.

Eine schöne hochtrachtige



**Kalbin**

steht dem Verkauf aus

**Gottlob Kiefer, Höfenerstr.**

Bad Teinach.

**Sechs rebhuhn. Italiener-**

**Hühner**

und

**1 Hahn,**

Aprilbrut, verkauft

**August Schult.**

**Dem Frontsoldaten  
an die Front  
Dem Rekruten  
in die Kaserne  
Dem Verwundeten  
in's Lazarett**

sendet das Buch

**Weiss**

**Englands Politik  
und Entwicklung**

Preis geheftet Mk. 1.30,  
gebunden Mk. 2.—.

Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Emil Georgii  
und vom  
Tagblattverlag Calw.

Calw, den 29. August 1918.

## Todes-Anzeige.

Schmerzbewegt teilen wir Verwandten und  
Bekanntem mit, daß unser lieber, einziger Sohn



**Gottlob Ungerer,**

in einem Infanterie-Regiment,

am 12. August, im Alter von 19  
Jahren, gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Karl Hauser, z. St. in Carnison;  
Pauline Hauser, geb. Ungerer.

Althengstett, den 29. August 1918.

## Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die  
überaus schmerzliche Nachricht, daß unser lieber,  
unvergeßlicher Sohn und Bruder



**Heinrich,**

Erz.-Reg. in einem Inf.-Regt.,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,  
am 12. August, im Alter von 30 Jahren, nach 45  
monatl. treuer Pflichterfüllung im Felde gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Johannes Ruffe.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Trauer Gottesdienst Sonntag, den 1. September,  
nachmittags 2 Uhr.

Stadtgemeinde Calw.

**Brennrinde- und  
Reifig-Verkauf.**

Am Montag, den 2. September 1918, nachmittags 2 Uhr,  
im Gasthaus zum „Ochsen“ hier, aus Stadtwald Fuchsloch, Täles-  
bach, Welzberg, Grünerweg, Georgenhöhe, Ford. Spickel u. Spitalberg:

54 Km. tannene Brennrinde,  
600 geb. Nadelholz-Wellen,  
30 Flächenlose.

Den 27. August 1918.

Gemeinderat.

**Dr. Mezger  
ist zurück.**

Wein Lager in guten

**Flaschen-Weinen**

weiß und rot, sowie

**Schaumweine**

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Flaschen  
zu angemessenen Preisen halte bestens empfohlen

**K. Otto Vincow, Lederstr. 122.**

Ab 1. September tritt Weinsteuern in Kraft.